

Pressemitteilung: Qualität der Facharztweiterbildung Allgemeinmedizin in Gefahr

01.02.2012

Die Junge Hessische Allgemeinmedizin (HESA e.V.) betont die Wichtigkeit einer qualitativ hochwertigen Weiterbildung. Die hierfür geplanten Programme der Institute für Allgemeinmedizin Frankfurt am Main und Marburg sollen nach Meinung von Hessischer Krankenhausgesellschaft (HKG) und Kassenärztlicher Vereinigung Hessen (KV-Hessen) gestrichen werden. Geplant sind regelmäßige wissenschaftliche Begleitseminare und Mentorenprogramme für Ärzte in

der Spezialisierungsphase zum Facharzt für Allgemeinmedizin, wie sie seit einigen Jahren in Baden-Württemberg und seit Jahrzehnten international üblich sind. Im Rahmen der Gründung einer Koordinierungsstelle Allgemeinmedizin Hessen hatten die HKG, die KV-Hessen, die Landesärztekammer und die Institute für Allgemeinmedizin sowie die HESA e.V. in zweijährigen Verhandlungen einen Konsens über die Ausgestaltung von Koordinierungsstelle und Weiterbildung gefunden.

Einen Tag vor der entscheidenden Sitzung streichen HKG und KV-Hessen nun einseitig wichtige Passagen, in denen die Freistellung der jungen Ärzte zur Teilnahme an den Veranstaltungen und zur Finanzierung von Mentorenprogrammen und Seminaren festgelegt sind. „Gerade bei dem sich weiter verstärkenden Hausärztemangel und der Kostenexplosion im Gesundheitssystem ist eine wissenschaftliche Begleitung der Weiterbildung Allgemeinmedizin dringend nötig“, sagt Dr. Christian Haffner, Vorstandsmitglied der HESA e.V. „Das einseitige Vorgehen von HKG und KV-Hessen ist angesichts des Hausärztemangels unverständlich“, so Haffner weiter.

■ **Pressekontakt**

oeffentlichkeitsarbeit@jungeallgemeinmedizin.de

Junge Allgemeinmedizin Deutschland
c/o DEGAM-Bundesgeschäftsstelle
Friedrichstraße 133
10117 Berlin

■ www.jungeallgemeinmedizin.de

■ facebook.com/JungeAllgemeinmedizinDeutschland